

Aus dem Inhalt

* Information des Bürgermeisters	Seite 2	* Wie wird man 100 Jahre alt - Teil 4	Seite 9
* Aus der Gemeindevertretersitzung vom 19.12.01	Seite 3	* Literaturfreunde	Seite 9
* Der Bürgermeister gratuliert	Seite 4	* Die Chronisten melden sich zu Wort	Seite 10
* Kommentar des Monats	Seite 5	* Seniorenbeirat Zeuthen e.V.	Seite 11
* Mitteilung des MAWV	Seite 6	* Neue Buslinie zwischen Waltersdorf und KW	Seite 12
* Für das 6. große Kinderfest gesungen und musiziert ...	Seite 7	* Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch	Seite 14
* 10 Jahre DESY Zeuthen und eine Ausstellung ...	Seite 8	* "Engerling" in Bestensee	Seite 14



Foto: J. Glock

Informationen des Bürgermeisters

- Die Instandsetzung/Modernisierung des kommunalen Wohngebietes Heinrich-Heine-Straße 32 - 34 wurde planmäßig abgeschlossen (Wärmedämmung, Fenster, Türen, Balkone u. a.). Der Gesamteindruck ist als sehr gut zu bezeichnen. Fortgesetzt wird 2002 mit der Heinrich-Heine-Straße 35-37.
- Der soziale Wohnungsbau im 4. BA „Lindenallee/Straße an der Eisenbahn ist ebenfalls abgeschlossen worden. Die Wohnungen sind an die Mieter übergeben worden.
- Die Instandsetzung der Straße „Kiefernring“ – nördlicher Teil in Miersdorf wurde beendet. Die Fortsetzung im Kiefernring erfolgt im Frühjahr 2002.
- Der Abbruch der alten Schweineställe in der Straße „Am Gutshof“ in Miersdorf läuft planmäßig.
- Mit der Instandsetzung/Rekonstruktion der HNO/Altes Rathaus Miersdorf „Am Pulverberg“ soll im I. Quartal 2002 begonnen werden. Es werden Wohnungen eingerichtet.
- Der Baubeginn am Objekt „Bahnstraße 1“ wird nach Aussage des Investors witterungsabhängig im Januar für den Rohbau erfolgen. Rohbauende ist Ende April geplant, Bauende gesamt ist für Ende Oktober/November vorgesehen.

Kommunales Sanierungsvorhaben

Heinrich-Heine-Straße 32 – 34 abgeschlossen

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest wurde im November letzten Jahres das kommunale Bauvorhaben Heinrich-Heine-Straße 32 – 34 abgeschlossen. Ein Grundanliegen der Gemeinde ist die Versorgung auch sozial schwächerer Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum und das Erreichen einer angemessenen Wohnzufriedenheit der Mieter.

Nachdem in vorher gegangenen Abrechnungszeiträumen vordringliche Arbeiten wie die Strangsanierung im gesamten Komplex der Heinrich-Heine-Straße 32 – 37 und 47 – 49 sowie die Modernisierung und Instandsetzung an Einzelstandorten durchgeführt wurden, war als Konsequenz der bisherigen Untersuchungen des Bauzustandes und der Auswertung der Erfahrungen und Erkenntnisse der Mieter aus der Heinrich-Heine-Straße 32 – 37 eine Lösung zu finden, die den gestellten Ansprüchen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse genüge und die vorgenannten Ergebnisse berücksichtigte. Es ging darum, die Verbesserung der bauphysikalischen Eigenschaften sinnvoll mit Modernisierungsmaßnahmen, die insbesondere für die Mieter erkennbar und wirksam werden, zu verbinden.



Vom Bauablauf her ergab sich die Notwendigkeit mit dem Einbau/Austausch von Fenstern und Außentüren zu beginnen. Die im Wohnbereich eingebauten Fenster zeichnen sich durch günstige Wärmewerte aus. Besonderer Wert wurde auf die Ausführung der Dichtungselemente im Profilrahmen gelegt, um die Zwangsbelüftung über die Fenster zu gewährleisten. Die Fenster im Kellerbereich und im Treppenaufgang sind ebenfalls durch Kunststofffenster mit Isolierverglasung ersetzt

worden. Die Hauseingangstüren aus Aluminium weisen einen höheren Sicherheitsstandard nach. Eine Briefkastenanlage wurde im Haus integriert und die verschlissenen Durchführungsschächte im Flurbereich erneuert.

Zu nachhaltigen Verbesserung der Bausubstanz wie Feuchtigkeits-, Wärme- und Schallschutz sowie Wasserdampfdiffusion ist ein Wärmedämmverbundsystem an den Außenteilen des Baukörpers angebracht worden. Die Dämmplatten wurden nach der Montage mit einer Putzschicht versehen und anschließend eine Farbschicht aufgebracht, die, wie die gesamte äußere Farbgebung den Mieterwünschen entsprach. Der hergestellte Traufstreifen hat nicht nur eine visuelle Bedeutung, sondern erfüllt eine wichtige Funktion bei der Regulierung des Feuchteverhaltens im Fundament/Sockelbereich. Die Montages Wärmedämmverbundsystems im Wandbereich bedingte eine Änderung des Dachüberstandes, die mit der Anbringung eines umlaufenden Randstreifens aus Zinkblech abgeschlossen wurde.

Die Neugestaltung der Balkone erforderte eine umfassende Sanierung der Betonelemente. Für den Trittbereich sind als Deckschicht rutschhemmende Bodenfliese angebracht. Als vordere Balkonbegrenzung ist ein bewährte Brüstungssystem angebracht. Die farbliche Gestaltung wurde mit den Mietern abgestimmt.

Der Eingangsbereich ist neu gestaltet und fügt sich somit nahtlos in das Gesamtbild der staßenseitigen Fassadenfront ein.

Das für die malermäßige Instandsetzung der Wandbereich in den Treppenhäusern eingesetzte Flocksystem und die gewählte Farbzusammenstellung wird von allen Beteiligten als gelungen anerkannt. Das gilt auch für die Farbgestaltung und Abstimmung der Deckenbereiche Treppengeländer, Handläufe etc. einschließlich der Qualität der Ausführung.

Zur Sicherung eines zeitgemäßen Fernsehempfangs ohne Beeinträchtigung der Fassade durch individuelle Satellitenanlagen wurde im Dachbereich eine Antennenanlage als Kopfstation für analogen und digitalen Empfang installiert, an die sich alle Mieter anschließen können.

Ebenfalls wurden notwendige Arbeiten an der Elektroanlage vorgenommen. Fehlerstromschutzschalter, Herdanschlüsse und Schutzkontakt Dosen über FI-Schalter wurden bei Bedarf installiert. In den Wohnungen vorhandene Kleinverteiler sind einschließlich der Schalterrelais für die Beleuchtung ausgetauscht worden. Mit der neuen Hausanschlussstation für die Wärmeversorgung sind die Voraussetzungen für ein energiesparendes Betreiben des Objektes geschaffen worden.

Neben funktionellen Verbesserung ist die Erhöhung der Attraktivität des Wohnortbestandes als wesentlicher Effekt zu werten. Das Ergebnis der Sanierung ist ein erneuter Beweis dafür, dass auch eine in der Gemeindeverwaltung integrierte Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes in der Lage ist, nicht nur das Tagesgeschäft zu bewältigen, sondern auch komplizierte und anspruchsvolle Aufgaben zum Vorteil der Mieter und der Gemeinde zu lösen.

Um die Mieternähe als Erfolgsfaktor nutzen zu können, wurden sie in mögliche Entscheidungen einbezogen. Trotz teilweise erschwerter Bedingungen war das Verhalten der Mieter und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit beispielhaft.

Da eine Erhöhung der Miete nur im gesetzlichen Rahmen über die Modernisierungumlage erfolgt, bleibt die Bezahlbarkeit für die Mieter erhalten.

Die Gemeinde Zeuthen wird in diesem Jahr weiter mit dem Nachbarobjekt die Sanierung des Wohnstandortes fortsetzen.

Schulz

Leiter der Wohnungsverwaltung Zeuthen



Aus der Gemeindevertretersitzung am 19. Dez. 2001

Erlass der Haushaltssatzung der Gemeinde Zeuthen für das Haushaltsjahr 2002

Gemäß § 76 der Gemeindeordnung - GO besteht für die Gemeinden die Pflicht, für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen, die in öffentlicher Sitzung durch die Gemeindevertretung beraten und beschlossen wird. Der Gemeindevertretung wurde ein Entwurf mit folgenden Eckpunkten zur Beschlussfassung vorgelegt:

1. Der Haushaltsplan umfasst eine Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 17.386.900 € und ist ausgeglichen. Der **Verwaltungshaushalt** beläuft sich auf 10.130.500 € und der **Vermögenshaushalt** beträgt 7.256.400 €.
2. Für das Haushaltsjahr 2002 ist zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes **eine Kreditaufnahme** in Höhe von 2.303.200 € vorgesehen, die als zinsloses Darlehen vom Land erfolgen soll.
3. **Verpflichtungen** zur Leistung von Investitionsausgaben im Haushaltsjahr 2002 werden für den Erweiterungsbau der Gesamtschule in Höhe von 2.761.000 € (Schulgebäude 1.073.700 €; Mehrzweckhalle 1.667.300 €) und für den Ausbau des Geh- und Radweges in der Goethestraße in Höhe von 240.000 € eingegangen.
4. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite**, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 300.000 € festgesetzt.
5. Die **Hebesätze** der Gemeinde werden wie folgt festgesetzt:
 - a) für Grundsteuern
 - b) Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) auf 250 v. H.
für Grundsteuer B (Grundstücke) 330 v. H.
der Steuermessbeträge
 - c) für Gewerbesteuern auf 350 v. H.
der Steuermessbeträge

Die Gemeindevertretung beschloss mit 8 Ja- und 6 Nein-Stimmen die Haushaltssatzung der Gemeinde Zeuthen mit dem Haushaltsplan und dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2002.

INVESTITIONSPROGRAMM DER GEMEINDE ZEUTHEN für den Finanzplanzeitraum 2001 bis 2005

Die Gemeinde hat zur Absicherung ihrer stetigen Aufgabenerfüllung eine fünfjährige Finanzplanung aufzustellen. Wesentlicher Bestandteil des Finanzplanes ist das Investitionsprogramm für diesen Zeitraum. Der Finanzplan für die Jahre 2001 bis 2005 ist in den Einnahmen und Ausgaben beider Teilhaushalte ausgeglichen und wird mit folgenden Gesamtsummen von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen:

	Einnahmen (in 1.000 €)	Ausgaben (in 1.000 €)
● 2001	13.209	13.209
● 2002	17.388	17.388
● 2003	15.066	15.066
● 2004	13.096	13.096
● 2005	12.080	12.080

Für die im Finanzplan vorgesehenen Baumaßnahmen zur Erweiterung der Gesamtschule und den Bau einer Mehrzweckhalle in den Jahren 2002 bis 2004 ist eine Kreditaufnahme für die Finanzierung der Ausgaben in allen drei Jahren vorgesehen.

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschloss das mit dem Haushaltsplan 2002 vorgelegte Investitionsprogramm für die Jahre 2001 bis 2005 mit den o. g. Gesamtsummen einstimmig.

BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG

über die Gültigkeit der Wahl des Bürgermeisters am 11.11.2001

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschloss über die Gültigkeit der Wahl des Bürgermeisters am 11.11.2001 in folgender Weise: Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

BESCHLUSS

über Abwägungen der Anregungen und Bedenken der Bürger zur eingeschränkten Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ nebst Begründung und Grünordnungsplan

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassagen“ nebst Begründung und Grünordnungsplan hat in der Zeit vom 21.03. bis 23.04.2001 öffentlich ausgelegen. Parallel dazu wurden die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die Abwägung der Anregung und Bedenken der Bürger machten geringfügige Änderungen im Planentwurf erforderlich, ohne die Grundzüge der Planung zu berühren. Den betroffenen Bürgern wurde nochmals Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Diese lagen nunmehr vor.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 8 Ja- und 6 Nein-Stimmen die Abwägung der Anregungen und Bedenken der Bürger zur eingeschränkten Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ nebst Begründung und Grünordnungsplan.

BESCHLUSS ÜBER DIE SATZUNG zum Bebauungsplan Nr. 120 „Kastanienpassage“ nebst Begründung und Grünordnungsplan

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 120 „Kastanienpassage“ wurden die vorgeschriebenen Verfahrensschritte abgeschlossen. Die in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.07.2001 abgewogenen Stellungnahmen und Anregungen führten zu keiner Änderung des Bebauungsplanes, die die Grundzüge der Planung berührten. Eine eingeschränkte Beteiligung nach § 3 Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 13 Nr. 2 BauGB wurde durchgeführt. Daher wurde der Bebauungsplan der Gemeindevertretung als Satzungsbeschlussentwurf gemäß § 10 BauGB vorgelegt. Die örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung baulicher Anlagen sind gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 89 Abs. 10 Satz 1 Nr. 1 BbgBO in den Bebauungsplan als Festsetzungen aufgenommen worden und sollten ebenfalls als Satzung beschlossen werden.

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschloss mit 8 Ja- und 6 Nein-Stimmen den Bebauungsplan Nr. 120 „Kastanienpassage“, bestehend aus Planzeichnung und Text, als Satzung. Die örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung baulicher Anlagen wurden in den Bebauungsplan als Festsetzung aufgenommen und ebenfalls als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt. (*Pesch.*)

ANHEBUNG DES HEBESATZES für Grundsteuern im Planjahr 2002 um 10 %.

Die Gemeinde Zeuthen erhöht im laufenden Haushaltsjahr 2002 den Hebesatz für Grundsteuern um 10 % auf 330 von Hundert des Messbetrages an. Diese Anhebung war zum Ausgleich des Haushaltes notwendig und bedeutet für die Gemeinde eine zusätzliche Einnahme von 70.000 €.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes um 4,2 Mio € auf 17,4 Mio € im Jahr 2002. U. a. steigt der Zuschuss der Gemeinde Zeuthen für Ausgaben der sozialen Sicherheit (insbesondere für Kinder- und Jugendeinrichtungen) um 243.000 € auf 883.000 € und die Ausgaben für die Kreisumlage um 119.000 € auf 1,9 Mio €. Diese Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr konnten überwiegend durch Einnahmen wie z. B. Gebühren, Beiträge sowie Landes- und Kreiszuschüsse, aber auch durch Ausgabenkürzungen finanziert werden. Bei Ausschöpfung aller Reserven und Einsparungsmöglichkeiten blieb eine Deckungslücke von 70.000 €, die über die Erhöhung des Hebesatzes für Grundsteuern von 300 auf 330 % gedeckt werden sollte. Dieser Hebesatz liegt im Vergleich der Kommunen des Landes Brandenburg noch mit 12 Prozentpunkten unter dem derzeit ermittelten Durchschnittswert von 342 %.

Gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes Brandenburg wird zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen und der Umlagegrundlage

für die Kreisumlage dieser Durchschnittshebesatz von 342 zugrundegelegt. Das bedeutet, dass zur Berechnung des Landeszuschusses (Schlüsselzuweisungen), den die Gemeinden in Abhängigkeit ihrer finanziellen Bedürftigkeit vom Land erhalten, und der Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage die tatsächlichen Steuereinnahmen jeder Gemeinde auf diesen Durchschnittshebesatz hochgerechnet werden. Für eine Gemeinde mit einem niedrigen Hebesatz bedeutet das, dass ihr Steuereinnahmen zugerechnet werden, die sie jedoch gar nicht vereinnahmt hat.

Für das Planjahr 2002 wird daher nicht das tatsächliche Ergebnis der Grundsteuereinnahmen der Gemeinde Zeuthen vom Jahr 2000 i. H. v. 1.355.756,76 DM (Hebesatz 300), sondern die ermittelte Einnahme in Höhe von 1.545.562,71 DM (Hebesatz 342) angerechnet. Damit liegt die Grundsteuereinnahme der Gemeinde für das Jahr 2000 tatsächlich um 189.805,95 DM unter dem Betrag, der zur Ermittlung der Schlüsselzuweisung und des Grundbetrages für die Kreisumlage herangezogen wird. Die Gemeinde muss also Kreisumlagenanteile für Einnahmen zahlen, die sie nicht im Haushalt vereinnahmt hat und bekommt weniger Schlüsselzuweisungen, weil ihre finanzielle Lage besser als tatsächlich eingeschätzt und bewertet wird.

Um die tatsächlichen Einnahmen den Durchschnittswerten des Landes Brandenburg anzupassen und das Einnahmedefizit in zukünftigen Jahren zu verringern, war eine Anpassung des Hebesatzes unumgänglich. Für die Grundstückseigentümer bedeutet diese Anhebung, dass ihnen im Januar ein Grundsteuerbescheid mit einem um 10 % höheren Jahresbetrag von der Gemeinde zugesandt wird.

Diese Hebesatzanhebung in der Gemeinde Zeuthen ist kein Einzelfall. Auch unsere Nachbargemeinden Wildau, Eichwalde und Schulzendorf sind gezwungen, zum Ausgleich ihrer Haushalte die Grundsteuerhebesätze an den Landesdurchschnitt anzugleichen.

Weller

Kämmerin

Der Bürgermeister gratuliert im Januar

Frau Margarete Christoph	zum 82. Geburtstag
Herrn Dr. Werner Wolf	zum 82. Geburtstag
Frau Martha Cioska	zum 81. Geburtstag
Herrn Dr. Ehrhard Kubick	zum 80. Geburtstag
Frau Edith Wetzler	zum 86. Geburtstag
Frau Gertrud Glonajewski	zum 94. Geburtstag
Frau Ella Waldow	zum 88. Geburtstag
Herrn Dr. Otto Hladky	zum 81. Geburtstag
Herrn Paul Jungnickel	zum 80. Geburtstag
Frau Edith Zelzer	zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Koerl	zum 92. Geburtstag
Herrn Hermann Lehmann	zum 87. Geburtstag
Herrn Erich Lehmann	zum 83. Geburtstag
Frau Irmgard Becker	zum 82. Geburtstag
Frau Ruth Wilhelm	zum 80. Geburtstag
Frau Dorothea Stöpel	zum 80. Geburtstag
Herrn Erich Leistikow	zum 95. Geburtstag
Herrn Werner Zwiebler	zum 84. Geburtstag
Frau Marie Tatschner	zum 80. Geburtstag
Herrn Bernhard Godau	zum 91. Geburtstag
Frau Gerda Schaepe	zum 82. Geburtstag
Herrn Kurt Ückert	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Karge	zum 84. Geburtstag
Frau Herta Schuppe	zum 88. Geburtstag
Frau Lore Stiefel	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Köllner	zum 87. Geburtstag
Frau Elli Geisler	zum 80. Geburtstag
Herrn Erich Geisler	zum 87. Geburtstag
Frau Katharina Zenner	zum 92. Geburtstag
Frau Lucie Machwirth	zum 86. Geburtstag
Herrn Helmut Albrecht	zum 94. Geburtstag
Frau Elisabeth Höbler	zum 81. Geburtstag
Frau Erna Scherbarth	zum 81. Geburtstag
Frau Emma Niepold	zum 81. Geburtstag
Frau Anne Orth	zum 82. Geburtstag
Frau Erna Heese	zum 81. Geburtstag
Frau Edith Kind	zum 93. Geburtstag
Frau Elisabeth Kopp	zum 93. Geburtstag
Frau Luzie Jordan	zum 87. Geburtstag
Frau Gertrud Ohrmund	zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Kluge	zum 81. Geburtstag
Frau Frieda Kukat	zum 83. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen



**Zeuthen-Immobilien &
Unternehmensberatung GmbH**

Ihr Partner südöstlich von Berlin

Wir vermitteln
Häuser, Grundstücke, Wohnungen,
Gewerbeobjekte, Beteiligungen
Immobilien sind Vertrauenssache

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510
Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de



textil-eck

Dessous • Miederwaren • Wolle • Kurzwaren

Schickes für
heute und später

70220

Zeuthen, Delmenhorsterstr. 2



Zeuthen-Optik

Inh. Christiane Blech

Miersdorfer
Chaussee 10

☎ 71932

Mo.-Fr.
9-13 u. 14-18^h
Sa 9-12^h

Termine

JANUAR 2002

- 24.01.02** „**Polnische Sprache, Kultur und Geschichte**“
14 – 16 Uhr Veranstaltung im Generationstreff Goethestr. 8a;
Veranstalter: Seniorenbeirat Zeuthen e. V.;
Ansprechpartner: Herr Opitz Tel.: 9 00 14
- 25.01.02** „**Badener Lehrstück**“ Brecht/Hindemith
19 Uhr **Primäre** Aufführung in der Turnhalle der Gesamtschule
„Paul Dessau“, Schulstr.
Veranstalter: Paul-Dessau-Chor der Gesamtschule
Ansprechpartner: Frau Schella Tel.: 7 19 87
- 26.01.02** „**Badener Lehrstück**“ Brecht/Hindemith
19 Uhr Aufführung in der Turnhalle der Gesamtschule „Paul
Dessau“, Schulstr.
Veranstalter: Paul-Dessau-Chor der Gesamtschule;
Ansprechpartner: Frau Schella Tel.: 7 19 87
- 27.01.02** „**Badener Lehrstück**“ Brecht/Hindemith
17 Uhr Aufführung in der Turnhalle der Gesamtschule „Paul
Dessau“, Schulstr.
Veranstalter: Paul-Dessau-Chor der Gesamtschule;
Ansprechpartner: Frau Schella Tel.: 7 19 87
- 30.01.02** **Sitzung der Gemeindevertretung Zeuthen**
19 Uhr Im Musiksaal der Grundschule am Wald, Forstallee 66

FEBRUAR 2002

- 01.02.02** „**Kinderfasching der Kulturen**“ in der Kita Miersdorf,
10 – 16 Uhr Dorfstr. 4 und Dorfstr. 23
Veranstalter: Kita Miersdorf
Ansprechpartner: Frau Pann el.: 7 20 00
- 14.02.02** „**Vorstellung eines Projektes für Betreutes Wohnen**“
14 – 16 Uhr Referent: Herr Schmalfuß;
Veranstaltung im Generationstreff Goethestr. 8a
Veranstalter: Seniorenbeirat Zeuthen e. V.
Ansprechpartner: Herr Opitz Tel.: 9 00 14
- 23.02.02** „**Schiller bei Fontane. Oder: Literatur nährt sich von
Literatur.**“ Vortrag und Gespräch mit Humbert Settler im
15 Uhr DESY Zeuthen, Cafeteria, Platanenallee 8
Veranstalter: Theodor Fontane Gesellschaft e. V.
Fontanekreis Zeuthen
Ansprechpartner: Dr. Joachim Kleine Tel.: 9 32 21

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfremde,
die herzlichsten Glückwünsche von mir zum Neuen Jahr. Möge es ein friedvolles Jahr werden und den „Sieg der Vernunft“ bringen. Bertolt Brecht schreibt aber fordernd: „Der Sieg der Vernunft kann nur der Sieg der Vernünftigen sein“, leider scheint sich die Zahl der Vernünftigen nicht zu erhöhen.

Die Natur hat es uns doch zum Jahreswechsel und zum Beginn des Jahres 2002 schon schwer genug gemacht: zuerst die dicken Schneefälle, dann die beißende Kälte; der Osten Europas versank im Schnee, und in Australien bedrohen gewaltige Waldbrände die Millionenstadt Sydney. Beiden Naturgewalten steht der Mensch fast hilflos gegenüber, also sollten wir uns auf die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens besinnen: Toleranz und Mitmenschlichkeit, auch wenn die Weltpolitik nicht viel Anregendes dazu beiträgt.

Nun, in unserer Gemeinde wurde das neue Jahr wieder mit viel Feuerwerk begrüßt und mit ihm der Euro. Selbst während der letzten Gemeindevertreterversammlung ging es hoch her, denn dort wurde die Haushaltssetzung für 2002 beschlossen.

Sicher ist es ein schwerer Schritt für die Gemeindevertreter gewesen, die Grundsteuern um 10 % zu erhöhen, nur sollte man diese Maßnahme in die richtige Relation setzen, denn der Landesdurchschnitt liegt immer noch höher, und bei den geplanten Kreditaufnahmen für den Erweiterungsbau der Gesamtschule ist eine stabile Deckung schon erforderlich, denn noch haben wir die Kredite für unsere neue Grundschule am Wald abzuleisten. Das sind keine Luxusobjekte oder Repräsentationsbauten, sondern sie dienen allen Einwohnern unseres Ortes zur Erhöhung der Lebensqualität. Das trifft auch auf die geplante Mehrzweckhalle zu.

Über den Erhalt der Zentralküche kann man sicher streiten, aber meine Erfahrungen lehrten mich, daß ein angeliefertes Essen aus einer Großküche (Catering) nie an eine mit Liebe gekochte Mahlzeit heranreicht. Gönnen wir doch unseren Kindern das heimische Essen, und noch ist ja gar nicht erwiesen, daß eine Massenabfütterung preiswerter ist.

Sicher nehmen die Personalkosten einen großen Anteil des Haushaltes in Anspruch, aber niemand hat vor Jahren damit gerechnet, daß die reduzierten Kitaplätze wieder erweitert werden müssen, denn die Einwohnerzahl ist eben in den vergangenen Jahren erheblich gewachsen - und damit auch die Kinderzahl für Kita und Schulen. Freuen wir uns darüber und wünschen den Kindern immer eine gute liebevolle Betreuung.

Das neue Jahr brachte als ersten Höhepunkt das traditionelle Neujahrskonzert des dfb in der Grundschule am Wald, das sicher den Auftakt zu weiteren kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkten in unserer Gemeinde bildet.

Ich möchte meine Worte schließen und Ihnen, auch auf Wunsch vieler Leser, die 13 Monate von Erich Kästner an das Herz legen.

Viel Freude beim ersten Monat von dreizehn.

Ihr Hans-Georg Schrader



Raum-Fassade-Tapete
Vollwärmeschutz

Malermeister Wolfgang Kreß

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf
Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62



METALLBAU Infr. Andreas Fischer
BAUSCHLOSSEREI

ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81



Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- ▶ Einzelantennen
- ▶ Gemeinschaftsantennen
- ▶ Satellitenantennen
- ▶ Kabelfernsehen
- ▶ Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de

DER JANUAR

*Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege.
Der Weihnachtsmann ging heim in seinen Wald.
Doch riecht es noch nach Krapfen auf der Stiege.
Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege.
Man steht am Fenster und wird langsam alt.*

*Die Amseln frieren. Und die Krähen darben.
Und auch der Mensch hat seine liebe Not.
Die leeren Felder sehnen sich nach Garben.
Die Welt ist schwarz und weiß und ohne Farben.
Und wär so gerne gelb und blau und rot.*

*Umringt von Kindern wie der Rattenfänger,
tanzt auf dem Eise stolz der Januar.
Der Bussard zieht die Kreise eng und enger.
Es heißt, die Tage werden länger.
Man merkt es nicht. Und es ist trotzdem wahr.*

*Die Wolken bringen Schnee aus fremden Ländern.
Und niemand hält sie auf und fordert Zoll.
Sylvester hörte man's auf allen Sendern,
daß sich auch unterm Himmel manches ändern
und, außer uns, viel besser werden soll.*

*Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege.
Und ist doch hunderttausend Jahre alt.
Es träumt von Frieden. Oder träumt's vom Kriege?
Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege.
Und stirbt in einem Jahr. Und das ist bald.*

(Erich Kästner, 1955)

Unser Heimatbuch

Zeuthen – Geschichte und Geschichten Teil II

ZEUTHEN



Geschichte und Geschichten

Band II

Mitteilung des MAWW

Bauvorhaben: ZEWS Zeuthen

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband und sein Betriebsführer, die Dahme-Nuthe Wasser-, und Abwasserbetriebsgesellschaft mbH geben bekannt, dass im Rahmen der Umsetzung des ZEWS-Projektes die nachstehend aufgeführten Straßen in der Gemeinde **Zeuthen** entsprechend der durchgeführten Abwassererschließungsmaßnahme ab dem Tage dieser Veröffentlichung an die öffentliche Abwasserkanalisation angeschlossen sind.

Zeuthen **Amselstraße**
 Potsdamer Straße
 Weichselstraße zwischen Neckarstraße und Forstallee
 Im Heidewinkel zwischen Waldpromenade Nord und HA-Nr.12 a

Zeuthen/ Eichwalde **Friedensstraße zwischen Uhlandallee und Bamberger Straße**

Die Grundstückseigentümer und die ihnen gleichgestellten sind gemäß Schmutzwasserbeseitigungs- abgabensatzung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes vom 28.06.2000, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 13.12.2000, aufgefordert, ihre Grundstücksentwässerungsanlage zeitgerecht an die hergestellte öffentliche Abwasserentsorgungsanlage anzuschließen.

Entsprechend § 3 – Anschluß- und Benutzungszwang – ist der Anschluß des Grundstückes an die öffentliche Abwasserkanalisation innerhalb von **3 Monaten** nach Bekanntgabe der Nutzungsfähigkeit vorzunehmen. Nach erfolgtem Anschluß zeigen Sie bitte schriftlich unter Angabe des Wasserzählerstandes den Einleitungsbeginn bei der Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, entsprechend § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 2 der Schmutzwasserbeseitigungsabgabensatzung, an.

Es ist ein Buch, das dem Leser auf fast 330 Seiten örtliche geschichtliche Ereignisse nahebringt, aus der jüngeren Geschichte Zeuthens und Miersdorfs berichtet, aus der neuerer Geschichte Persönlichkeiten unseres Ortes vorstellt und Zeitzeugen über Ereignisse in beiden Orten erzählen lässt.

Es ergänzt den 1. Band unseres Heimatbuches durch **neue Texte**, mit neuen alten Bildern und Zeichnungen, schildert die Sehenswürdigkeiten unserer Orte und stellt in zwei farbigen Teilen das neue Zeuthen vor. Sie können die Heimatbücher Teil II für 14,95 € aber auch noch den Teil I für nur noch 17,95 € erwerben bei:

Miersdorf

- Ribbeck's Geschenkeladen (neben EDEKA)
- Heimatstube (Dorfstraße 8)
- Alte Post (Schreibwaren, Dorfstr.)

Zeuthen

- FOTO und Schreibwaren (Goethestr. 26 c)
- Rathaus, Schillerstr.

Schulzendorf/Wildau

- Büchermarkt Stark
- Buchhandlung Montanus (A 10 Center)

Eichwalde

- Buchhandlung Schattauer

Lokale Information

Für das sechste große Kinderfest gesungen und musiziert beim Neujahrs-Benefiz-Konzert

Schneetreiben, Matsch und z.T. Eis ließen am Sonnabend Abend die Veranstalter des Neujahrs-Benefiz-Konzertes, den dfb-Zeuthen und die Gemeinde Zeuthen bangen wegen der vielen freien Karten, die noch an der Abendkasse erhältlich waren. Leider blieben auch viele Gäste fern, sei es nun wegen des Wetters oder weil nicht noch einmal kurz vor der Veranstaltung kleine Handzettel zur Erinnerung bei den Bürgern im Briefkasten waren. So wurden die, für dieses Jahr, zusätzlich herbeigeschafften Stühle nicht be-

Eine wirkliche Überraschung gab es im ersten Teil des Konzertes. Ein kleiner Knabe von 8 Jahren, Johannes Przygodda, spielte sich beim „Konzert für Violoncello und Orchester A-moll“ mit seinem Cello in die Herzen der Gäste. Mit viel Engagement und ganz souverän spielte er seinen Solopart und stand auch beim Interview seinen großen Kollegen in nichts nach. Er erzählt uns, dass er gern ein großer Musiker werden möchte, obwohl seine Eltern dies nicht sind, aber die gesamte Familie, die Geschwister ein-

werden. Beschwingt ging es in der zweiten Halbzeit des Konzertes weiter mit Melodien u. a. von Brahms, Bizet und Winkler. Als Herr Scheizbach sich einen jungen Mann aus dem Publikum holte, der bei der „Petersburger Schlittenfahrt“ mit Glockengeläut den Rhythmus vorgeben sollte, gab es viel Gelächter, denn der junge Mann bekam zur Freude aller noch eine schöne warme Schapka aufgesetzt. Herr Themnitz machte seinem Part als „Vorschlittener“ alle Ehre und bekam dafür viel Beifall. Ganz seriös wurde es dann aber wieder am Ende der Veranstaltung. Gespielt wurde von Johann Strauss „An der schönen blauen Donau“. Zu diesem bekannten und sehr schönen Walzer, bei welchem die Wiener am Neujahrstag bereits nach dem Anspiel der ersten Töne durch die Wiener Philharmoniker im Saal to-

ben - was allerdings in Zeuthen noch zu üben wäre - tanzten vier Tanzpaare des „Tanzclub Classic Berlin“ in wunderschönen Kostümen und versetzten uns so in ein bisschen Wienerische Atmosphäre.

Vielleicht konnte ich auch Sie, lieber Leser des Amtsblattes mit den wenigen Zeilen als Gast für das nächste Konzert begeistern, falls Sie nicht schon dabei waren.

Den vielen fleißigen Helfer, ohne die das Konzert niemals ein Erfolg würde sei hier an dieser Stelle noch einmal mein herzlichster Dank gesagt.

Allen Zeuthenern und Miersdorfern wünscht der dfb-Zeuthen ein wunderschönes, erfolgreiches und vor allen Dingen gesundes Jahr 2002. Mit unseren weiteren Veranstaltungen werden wir Sie in den Amtsblättern auf dem Laufenden halten.

Ihre Silvia Kubick



Foto: G. Irmischer

nötigt. Für die ca. 450 Gäste begann das achte Neujahrskonzert sehr leicht mit einem Kanon von Johann Pachelbel.

Hans-Joachim Scheizbach, Solocellist an der Komischen Oper Berlin präsentierte eine sehr kultivierte und humorvolle Moderation. Er und fünf weitere Kammervirtuosen der Komischen Oper Berlin eroberten das Publikum im Sturm, besonders mit den Werken von Mozart. Gekrönt wurde der Abend durch die Auftritte der Mezzosopranistin Karolina Gumos, einer Polin, die am Warschauer Konservatorium ausgebildet wurde und z. Z. an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin studiert. Nicht allein ihre Stimme mit einem besonderen Timbre, sondern auch der Charme ihres Auftretens ließ das Publikum nach Ihren Auftritten begeistert applaudieren.

geschlossen, sehr musikalisch ist. Jeder von ihnen spielt ein Instrument - Hausmusik ist also vorprogrammiert.

Da man gern das Hören mit dem Sehen verbindet - so Herr Scheizbach bei seiner Moderation - schloss der erste Teil des Konzertes mit einem Pax de deux von Tartini. Mirjam Wolff von der Komischen Oper Berlin und ihr Tanzpartner Ricardo Debellis tanzten sehr sinnlich und harmonisch.

In der darauffolgenden Pause konnten die Gäste ihre Eindrücke austauschen, ein bisschen schlemmern und bei einem Gläschen Wein oder Sekt den einen oder anderen Bekannten treffen. In der Pause bekam ich von vielen Gästen bestätigt, dass sie es so wundervoll finden, dass jedes Neujahrs-Konzert in einem anderen Rahmen abläuft und immer wieder neue Künstler vorgestellt

Schulprobleme? Nachhilfe + Förderung

Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®

KW, Berliner Straße 20a

☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: MH@studienkreis-kw.de

Ihr neuer Allianz

Fachmann (BWV) vor Ort



Ab sofort übernehme ich die Allianz-Vertretung von Frau Christine Erdmann. Von mir und meinem Team bekommen Sie ebenfalls die fachkundige Beratung und den ausgezeichneten Service, den Sie als Kunden der Allianz schätzen. Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich begrüßen zu können.

Frank Erdmann

Hauptvertretung der Allianz
Goethestr. 10

15738 Zeuthen

Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23

eMail: Frank.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa. 9-12 Uhr

Allianz

Am 30.01.2002 wird in Anwesenheit der brandenburgischen Bildungsministerin Wanka das 10jährige Bestehen von DESY Zeuthen gefeiert. Aus diesem Anlass wird auch der neue Photoinjektor von DESY Zeuthen offiziell in Betrieb genommen.

Die Welt besteht aus Materie - auch wir selbst. Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt: Was ist das eigentlich, woraus wir gemacht sind? Was ist Materie? Hat sie kleinste Teile? Was hält sie zusammen? Und wo kommt sie her?

Viele Antworten diese Fragen gibt die Elementarteilchenphysik. In den letzten Jahrzehnten hat sie zu einer tiefgreifenden Umwälzung unserer Anschauungen über die Materie geführt. Wir wissen heute, dass sich die beobachtete Vielfalt der Natur auf wenige Bausteine zurückführen lässt, die man Quarks und Leptonen nennt. Aus ihnen sind die verschiedenen Atome und Moleküle und damit alle Substanzen zusammengesetzt. Die Elementarteilchenphysik hat auch unser heutiges Verständnis vom Entstehen und der Entwicklung unseres Universums geprägt.

Die Elementarteilchenphysik war eines der wenigen Gebiete, auf de-

10 Jahre DESY Zeuthen und eine Ausstellung über das neue Zukunftsprojekt von DESY

nen auch in der Zeit des kalten Krieges eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen West und Ost bestand. Daher stammen langjährige Verbindungen zwischen dem Deutschen Elektronen- Synchrotron DESY in Hamburg und dem Institut für Hochenergiephysik der früheren Akademie für Wissenschaften der DDR in Zeuthen bei Berlin. Nach der deutschen Vereinigung wurde daraus vor 10 Jahren DESY Zeuthen als Teil von DESY gegründet. Das Sitzland Brandenburg übernimmt einen Teil der Finanzierung, der größere Teil wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie bereitgestellt.

Neben etwa 130 ständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind zahlreiche Nachwuchs- und Gastwissenschaftler an den Projekten beteiligt. Diplomanden, Doktoranden, Praktikanten und Lehrlingen wird in Zeuthen die Qualifizierung auf ihren jeweiligen Gebieten ermöglicht.

DESY Zeuthen beteiligt sich an vielen internationalen Programmen der Elementarteilchen-Forschung. Wegen ihres Umfangs werden die Projekte meist in großen, internationalen Teams geplant und durchgeführt, wozu Zeuthener Wissenschaftler und Ingenieure mit ihren speziellen Kenntnissen, Erfahrungen und Technologien wertvolle Beiträge liefern.

Die experimentellen Untersuchungen laufen überwiegend am HERA-Beschleuniger des DESY Hamburg, einem „Supermikroskop“ für das Innerste der Materie. Ein weiteres Experiment wird am europäischen Forschungszentrum CERN in Genf durchgeführt. Ein Projekt, die Suche nach Neutrinos von kosmischen Quellen, ist am Südpol stationiert. Auch rein theoretische Untersuchungen werden durchgeführt; die zum Teil den Einsatz und die Weiterentwicklung modernster Höchstleistungsrechner erfordern.

In internationaler Zusammenarbeit wird derzeit das neue Beschleunigerprojekt TESLA bei DESY entwickelt und geplant, an dem auch Zeuthener Forschungsgruppen beteiligt sind. TESLA ist ein supraleitender Linearbeschleuniger mit einer Gesamtlänge von 33 km mit einem integrierten

Röntgenlaser. Wird es genehmigt, könnte der Betrieb gegen Ende dieses Jahrzehnts aufgenommen werden. TESLA bringt Licht in die Bausteine der Materie sowie in den Ursprung der Kräfte und der Masse im Universum. Der TESLA-Röntgenlaser produziert Lichtblitze von bisher unerreichter Intensität und Kürze, die erstmals das Filmen chemischer und biologischer Pro-

zesse erlaubt.

Der erfolgreiche Betrieb eines Linearbeschleunigers TESLA sowie von integriertem Röntgenlaser hängt in hohem Maße von der Qualität des Elektronenstrahles ab. Photoinjektoren gestatten, Elektronenstrahlen mit den notwendigen Eigenschaften zu erzeugen. Der neue Photoinjektor-Teststand bei DESY Zeuthen wird genutzt, um Elektronenquellen zu optimieren und weiterzuentwickeln. Während der Festveranstaltung zum 10jährigen Jubiläum wird die Anlage offiziell in Betrieb genommen.

TESLA –internationales Großprojekt der Grundlagenforschung in Berlin vorgestellt

Was geschah vor 15 Milliarden Jahren kurz nach dem Urknall, der zur Entstehung unseres Universums führte? Wie lassen sich diese Vorgänge simulieren? Kann es gelingen, bislang noch nicht nachgewiesene Elementarteilchen, wie „Higgs“ und „Susys“ zu erzeugen und zu messen? Wird es möglich sein, den atomaren Aufbau und die Verhaltensweisen von Werkstoffen sichtbar zu machen und chemische und biologische Vorgänge mit atomarer Genauigkeit abzubilden? Mit diesen und anderen Fragen befasst sich die Ausstellung „TESLA – Licht der Zukunft“, die vom 16.01. bis 17.02.2002 im Automobil Forum Unter den Linden läuft, in der das Forschungszentrum DESY (Hamburg und Zeuthen) das geplante internationale Projekt der Grundlagenforschung vorstellt

Die Ausstellung informiert anschaulich mit Hilfe von Modellen, Originalteilen, grafischen Darstellungen und Computerterminals über das geplante TESLA-Projekt – einem 33 km langen Linearbeschleuniger für die Teilchenphysik kombiniert mit neuartigen Röntgenlasern. Sie bietet dem Besucher „Physik zum Anfassen“, vermittelt interessantes Wissen für jeden, der seine Allgemeinbildung vertiefen möchte.

Automobil Forum - Unter den Linden:

„TESLA – Licht der Zukunft“,
16. Januar bis 17. Februar 2002.

Unter den Linden 21
(Ecke Friedrichstraße), Mitte,
Mo-Fr 9–20, Sa u. So 10–18 Uhr.

Eintritt frei.

**Renate
Raschke
GmbH**

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 04.02.2002

Bäder - Heizungen - Sanitäranlagen
Udo Itzeck
Kundendienst
Moselstr. 2
15738 Zeuthen

Komplettbäder
Heizungen
Sanitär
Gas
Service & Wartung
Abwasseranschlüsse



Freiw. Feuerwehr
Zeuthen



Literaturfreunde

WIE WIRD MAN 100 JAHRE ALT

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel liegen nun hinter uns. Die guten Vorsätze sind vergessen, das neue Jahr nimmt seinen gewohnten Lauf. Dank ihrem besonnenen Handeln haben auch wir ein besinnliches Weihnachtsfest feiern können. Nur der Neujahrs-morgen begann mit dem üblichen Brand einer Altkleiderbox. Welch gedankenloses Handeln von Leichtbeschwingten. Erschwerend kommt hinzu, dass in Zeuthen kaum noch die Hydranten Schnee- und Eisfrei gehalten werden. Bedarf es erst eines Brandes, bei dem nicht rechtzeitig Löschwasser zur Verfügung steht, um eine Verbesserung herbeizuführen?

Es bedarf also noch immer der Aufklärung der Bürger über die Anforderungen an den Brandschutz. Damit sind wir schon beim Thema – dem Wirken der Feuerwehrvereine und Feuerwehrverbände.

Gemäß dem Bürgerlichen Gesetzbuch haben die Einwohner das Recht, zur Durchsetzung ihrer Interessen Vereine zu gründen. Vor über hundert Jahren hatten Gewerbetreibende unseres Ortes das große Bedürfnis, eine wesentliche Verbesserung des Feuerlöschwesens in unserem Ort herbeizuführen. Dazu gründeten sie den Feuerwehrverein Zeuthen e. V. Ergebnis des Wirkens dieses Vereines war die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen im September 1902.

Bis zum 2. Weltkrieg setzten sich die Vereinsmitglieder dafür ein, die Arbeitsbedingungen der Kameraden ständig zu verbessern. Während der Zeit der DDR war das Brandschutzwesen eine Aufgabe des Innenministeriums. Mit der Wende waren wieder die gesellschaftlichen Bedingungen für das Wirken des Vereins gegeben. Schon im Jahr 1989 begannen die ersten Aktivitäten zur Wiederaufnahme des Vereinslebens. Unter Leitung von Kameraden Klaus Schultze und mit Hilfe der westdeutschen Partner wurde der Feuerwehrverein Zeuthen am 15. Dezember 1990 beim Amtsgericht Königs Wusterhausen registriert.

Die Ziele des Vereins sind in erster Linie

- die Förderung des Feuerlöschwesens in Zeuthen
- die Zusammenführung aller an der Feuerwehrarbeit interessierten Bürger
- die Unterstützung der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr
- die Förderung und Pflege des kameradschaftlichen Zusammenlebens
- die Förderung von Kontakten zu anderen Feuerwehren und Vereinen
- die Vertretung der Belange der Feuerwehrangehörigen gegenüber dem Rechtsträger – also der Gemeinde Zeuthen.

Das dieser Verein gemeinnützig arbeitet, erklärt sich wohl von selbst.

Die Feuerwehren wiederum sind in der Regel Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände. Selbige haben sich zu Landesfeuerwehrverbänden zusammengeschlossen. Diese wiederum bilden den Deutschen Feuerwehrverband. In Deutschland sind weit über eine Million BundesbürgerInnen in diesen Verbänden organisiert. Sie üben somit einen nachhaltigen Einfluss auf die gesetzgebenden Institutionen aus. Dieser führt soweit, dass im sogenannten Brandschutzgesetz auch die Aufgaben der Feuerwehrverbände verankert sind. Eine dieser Aufgaben ist die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung.

Sie sehen, dass die Vereins- und Verbandstätigkeit der Feuerwehren eine anerkannte, notwendige, sinnvolle und vor allem dem Wohl aller Bürger dienende Sache ist. Jede Unterstützung durch Spende oder gar Mitgliedschaft ist wichtig. Niemand kann sicher sein, diese Hilfe niemals in Anspruch nehmen zu müssen.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002, und hoffen, dass Sie nach Möglichkeit dennoch ohne unsere ernste Hilfe auskommen.

*Ihre Freiwillige Feuerwehr
Zeuthen*

Liebe Literaturfreunde,

man soll das neue Jahr mit fröhlichem Herzen beginnen, zumindest sollte man ein Lächeln auf den Lippen haben. Vor kurzem unterhielt ich mich mit einer fleißigen Leserin meiner Literaturspalte, und sie fragte mich nach Otto Ernst, den ich ja schon einmal zitierte. Da er anscheinend Freude bereitet hat, möchte ich ihn heute noch einmal bemühen.

Otto Ernst (1862 - 1926), von Beruf Lehrer, ist zu Unrecht in Vergessenheit geraten, denn er hat nicht nur in der Pädagogik neue Wege beschritten, sondern war ein hervorragender Erzähler, Kritiker, einfühlsamer Lyriker, Satiriker und Humorist.

Mögen einige kleine Essays ihn wieder in Erinnerung rufen und vielleicht den Wunsch wecken, seine Bücher in die Hand zu nehmen und zu lesen und nicht nur sein „Appelschnut“.

Zuerst der Satiriker: Geschichten von „Serenissimus“ (Serenissimus = Durchlaucht = früher Fürst eines Kleinstaates)

I Serenissimus hat sich huldvollst bereit erklärt, einen Besichtigungsgang durch das neue Hotel des Herrn Schrauber zu unternehmen und dadurch dem Etablissement die höhere Weihe zu geben. In den Vorratsräumen fällt dem hohen Herrn ein großer Fliegenschrank auf. Er wendet sich dieserhalb an den Hotelier.

„Äh -mm — Herr —“

„Schrauber, Durchlaucht.“

„Ganz recht, Schrauber! Schrauber also! Mein lieber Herr Schrauber, was ist das hier?“

„Ein Fliegenschrank, Durchlaucht!“

„Fliegenschrank — Soso — Fliegenschrank! Danke verbindlichst. Und —äh — wozu — äh — dient so'n Fliegenschrank, wenn ich fragen darf?“

„Um die Speisen vor den Fliegen zu schützen, Durchlaucht.“

„Aaah! Speisen vor Fliegen schützen! Sososo. Hm. — Hm. — Ist aber doch sehr schwierig, Fliegen da alle einzusperren, wie?“

„Dass — allerdings, Durchlaucht — freilich —“

„Ja. Halt' ich nicht für praktisch, lieber Herr Schrauber — nicht für

praktisch!“

II Serenissimus arbeitet mit dem Intendanten des Hoftheaters.

„Also, lieber Hornfels — äh — ja — Ich wünsche also, daß zum Besuch Seiner Königlichen Hoheit — äh — etwas recht Lustiges — etwas sehr Lustiges — ja — etwas — äh — sagen wir einmal — etwas besonders Ausgelassenes gespielt wird — äh — Verstehen Sie —?“

„Zu Befehl, Durchlaucht.“

„Ja. Seine Königliche Hoheit lieben etwas ausgelassenes Lustiges — äh — hm. — Da fällt mir z. B. ein — 'Fidelio' — äh — gibt es nicht so etwas — he?“

„Allerdings, Durchlaucht —“

„Naja — also 'Fidelio' lieber Hornfels, 'Fidelio!'“

III Serenissimus überrascht aus besonderer Leutseligkeit den berühmten Psychologen Geheimrat Dr. Tipfel in seinem Arbeitszimmer. Nach Erledigung der Begrüßungsfeierlichkeiten wendet sich Durchlaucht mit liebenswürdigem Interesse der Arbeit des Geheimrates zu.

„Eh — lieber Geheimrat — was — eh — haben wir den augenblicklich unter der Feder?“

„Augenblicklich, Durchlaucht, lese ich Korrektur vom meinem Werk über die Bildung der Begriffe.“

„Eh — Korrektur? Verstehe nicht

HUK

ganz - äh — lesen Korrektur?“

„Ja, Durchlaucht. Ich streiche mit Tinte die Fehler an, die der Setzer gemacht hat, damit er sie dann berichtige.“

„Aah — aah so! Verstehe — verstehe vollkommen. Danke Ihnen sehr. Hm. — Ist doch wohl recht mühsam — ääh?“

„Zuweilen allerdings, Durchlaucht; jedenfalls nicht sehr kurzweilig.“

„Soso, nicht sehr kurzweilig. Danke verbindlichst. Hm — Und — äh — wieviele Bücher erscheinen davon?“

Dreitausend Exemplare, Durchlaucht.“

„Dreitau — Ist ja unglaublich, lieber Tipfel — ist ja —“

Serenissimus wendet sich an den ihn begleitenden Kammerherrn.

„Lieber Lerchenfeld — was sagen Sie! Was sagen Sie zu diesem unerhörten Fleiß — ääh — was sagen Sie! Dreitausend Bücher korrigieren - ist ja un-glaublich! Adieu, mein Verehrtester, adieu! War mir, wie immer sehr interessant, sehr lehrreich — sehr lehrreich!“

Und aus Otto Ernsts „Ganz kleinen, harmlosen Geschichten.“

Der Unparteiische.

Fast in jedem Streit sind Recht und Unrecht auf beiden Seiten. Viel Streit würde geschlichtet und vermieden, wenn die Richter danach urteilten.

Jemand hatte einen andern, „Esel“ genannt, und dieser hatte jenen „Ochse“ gescholten. Sie riefen meine Vermittlung an.

Ich sprach: „In der Sache habt ihr ja beide vollkommen recht; aber in der Form habt ihr euch beide vergriffen.“

Da versöhnten sie sich gern und priesen meine Unparteilichkeit.

Und nun noch einige Epigramme:

Karriere

Er stieg von Amt zu Amt mit stem Glück,

Verkehrte höflich selbst mit Erzhalunken,

Wich freundlich hier und freundlich dort zurück -,

Und so ist er gemach empor-gesunken.

Der Diplomat

Herr Luchs spricht keinem Menschen nach dem Mund; -

Und doch gelang es ihm so hoch zu steigen?

Ja: denn der Schalk versteht die feinre Kunst,

Den großen Herren nach dem Ohr zu schweigen.

Der Snob

Des Volkes Stimme macht ihm nie Beschwerde;

Ihm gilt kein Urteil, das nicht er gefällt.

Er hält ein ganzes Volk für eine „Herde“;

Eh' er sich selbst für einen Ochsen hält.

Inskrift

Warum ihr Frau Justitia heut Mit einer Binde schaut?

Sie sieht nicht, was das Zünglein deut',

Und nicht, wohin sie haut.

Ich hoffe Otto Ernst hat Ihnen Freude bereitet oder sie nachdenklich gestimmt.

Ihr Hans-Georg Schrader

**Wir von hier -
werben hier!**



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe HEIMATFREUNDE!

Das Jahr 2002 hat begonnen, und für uns Heimatfreunde brachte der Jahreswechsel die Bestätigung des Registergerichts der Eintragung in das Vereinsregister. Wir sind nun wirklich „eingetragener Verein“ (e.V.) mit bescheinigter Gemeinnützigkeit. Das ist ja aber erst der Anfang; einige organisatorische Notwendigkeiten gilt es noch zu erfüllen; da muß eine Beitrags-satzung ausgearbeitet, Ausweise angefertigt, Kontoführung organisiert und die erste Versammlung vorbereitet werden. Wir werden sie wohl in der zweiten Hälfte Februar durchführen und hoffen, bis dahin alle Formalitäten erfüllt zu haben. Im nächsten Amtsblatt werden Sie die Einladung vorfinden.

Dann gilt es zu beraten, ob wir uns einen Beirat wählen, dessen Aufgaben müssen auch fixiert werden, und vor allem, welche Aufgaben

im Jahr 2002 in Angriff genommen werden sollen.

Zwei Aufgaben stehen schon auf der Tagesordnung, und dazu benötigen wir bestimmt die Unterstützung der Bürger von Zeuthen.

Der Geigerverlag, der unsere Heimatbücher verlegt hat, erklärte sich bereit, einen Bildband mit uns zu gestalten, der Schulbilder, Vereinsbilder, Veranstaltungsbilder aus früheren Jahren enthalten soll. Sie erinnern sich bestimmt an das rege Interesse bei unserer Ausstellung in der Heimatstube. Unser Archiv enthält bereits zahlreiche Fotos und Bilder, die wir begutachten und beschriften müssen.

Vor kurzem erhielten wir vier sehr schöne Aufnahmen der Lehrer und Schüler der Zeuthener Schule aus den dreißiger Jahren. Vielleicht gibt es noch in Ihren Fotoalben, liebe

Nah und fern scharf sehen ohne Brillenwechsel.



PRÄZISION FÜR IHRE AUGEN

Stufenlos scharfes Sehen von nah bis fern, ohne lange Eingewöhnungszeiten - das ist ein Vorteil der Gradal Top® Gleitsichtgläser von Carl Zeiss.

Eine breitere Übergangszone sorgt zwischen Nah- und Fernbereich dafür, dass gutes Sehen noch angenehmer und präziser wird.

Was liegt da näher, als bei uns, Ihrem Fachmann für gutes Sehen, vorbeizuschauen und sich individuell beraten zu lassen.

- Individuelle Beratung
- Anpassung
- Verkauf
- Reparatur

(((HOELL)))

Augenoptik und Hörgeräteakustik

Maria Hoell

staatl. gepr. Augenoptikerin / Meisterin

Öffnungszeiten:

Mo-Di 9.00-13.00 u. 15.00-18.00
Mi 9.00-13.00
Do-Fr 9.00-13.00 u. 15.00-18.00
Sa 9.30-12.00

Gothestraße 22

15738 Zeuthen

Tel.: (03 37 62) 9 23 45

Heimatfreunde, ähnliche Aufnahmen, die wir mit veröffentlichen können.

Die zweite Aufgabe ist ebenfalls bereits angelaufen: Das Sammeln und Zusammenstellen von Erinnerungen, Erlebnissen und Ereignissen aus vergangenen Tagen, wie ich es im vergangenen Jahr im Amtsblatt erläuterte. Wir haben schon eine kleine Sammlung zusammengestellt. Ich hänge an diesen Text eine kleine Anekdote an, die mir u. a. als Lehrer an der EOS in Erinnerung ist, und diese Schule besuchten zahlreiche Zeuthener Schüler.

Vielleicht ist sie Anregung für andere, ähnliche Erlebnisse aufzuschreiben.

Ihr Hans-Georg Schrader

Das Sonett

Ich unterrichtete vor allem in den 12. Klassen, und bei einem Jahrgang - es war 1962 oder 1963 - sprach ich über Versmaß und Gedichtformen. Am Sonett stellte ich dar, wie sich Worte und Gedanken in diese strenge Form fügen.

Dann gab ich den Auftrag, sich selbst einmal als Poet zu versuchen.

In der Klasse befanden sich überwiegend Mädchen, nur ein Junge hatte Französisch gewählt. Als ich mich nach einer Woche erkundig-

te, gaben tatsächlich einige Mädchen ihre Sonette ab. Ich nahm sie mit nach Hause, redigierte sie und besprach sie in der nächsten Stunde.

Ein Sonett hatte ich mir bis zum Schluß aufgehoben. Ich erklärte, es sei gut geschrieben, aber für dieses oder jenes Wort hätte ich andere Ausdrücke gewählt.

Die Mädchen freuten sich, einige kicherten - ich führte das auf den Inhalt zurück, denn es handelte sich um ein Sonett von der Liebe.

Das Schuljahr ging zu Ende, der Abiturball fand in Wildau statt. Plötzlich kam die ganze Klasse an meinen Tisch, sie bedankten sich noch einmal für die schöne Schulzeit und überreichten mir ein sorgfältig verpacktes Buch als Geschenk.

Alle blieben stehen und verlangten, daß ich es mir ansehe. Ich entfernte das Papier: Shakespeares Sonette. Ich bedankte mich, da sagten sie, ich solle mir einmal das gekennzeichnete Sonett ansehen. Es war das Liebessonett, das von mir redigiert, also korrigiert, wurde.

Wir lachten herzlich, und ich konnte nur erklären, daß sich meine „Verbesserungen“ nicht auf Shakespeare, sondern auf den Übersetzer bezogen hätten.



Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

die Weihnachtsfeiern im Dezember waren eine gute Gelegenheit, unsere Gedanken auszutauschen. Wir wünschten uns für das Jahr 2002 vor allem Gesundheit und Frieden.

Die Generation, die den 2. Weltkrieg des vergangenen Jahrhunderts miterleben mußte, hat eine ganz besondere Beziehung zu Krieg und Frieden, denn wir wissen, welche Not und Elend der Krieg für Beteiligte und Unbeteiligte bringt. Wir erinnern uns, wie wir auf vieles verzichten wollten, wenn nur bald Bomben und Vernichtung nicht mehr zu unserem Alltag gehören würden. Den Frieden zu erringen und zu erhalten, war unser höchstes Ziel. Unsere Generation wird daher mahnen und nicht schweigen, um zu diesen hohen Zielen wieder zurückzukehren. Leider entscheiden andere, die Krieg und Elend aus eigener Erfahrung kaum

kennen, über diese Fragen. Wir hoffen, sie mögen immer die richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen, denn es geht um die ihrer Kinder, um unsere Enkel.

Wir wollen, darin bestand völlige Übereinstimmung mit denen ich zu den Weihnachtsfeiern gesprochen habe, alles tun, damit nicht nur wir unseren Lebensabend sorgenfrei und in Frieden verbringen können, sondern dass alle erkennen mögen: Gewalt sollte nie mehr Mittel zur Lösung von Problemen sein - im Großen wie im Kleinen -

Möge die Solidarität unter den Menschen, die Hilfe für Schwächere, Verständigung und Kompromissbereitschaft zu neuem Frieden und Gerechtigkeit in der Welt führen.

Mit diesen Wünschen für 2002 stehe ich bestimmt nicht allein!

Heinz Opitz
Vorsitzender des Seniorenbeirates Zeuthen e.V.



Gojowczyk
Immobilien

Wir bieten Ihnen fach- und sachkundige Beratung, übernehmen die Grundstücksverwaltung für Sie und vermitteln Ihnen

- Grundstücke - Häuser - Miet- und Eigentumswohnungen

Mitglied im Verband Deutscher Makler
15732 Eichwalde, Fritz Reuter Str. 14
Tel. 030 / 6758856 Fax: 030 / 6755622

FRIEDRICH
Innenausbau
tätige Bauzettelung

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Goethestr. 10
Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

Veranstaltungsplan Januar/Februar 2002

Spiele-Nachmittag	jeweils 14.00 Uhr	
Montag	14. 1 28. 1.	11. 2.
Kreativzirkel	jeweils 09.30 Uhr	
Donnerstag	10.1. 24.1.	14.2.
Singe-Nachmittag	jeweils 14.00 Uhr	
Donnerstag	3.1 17.1.	21.2

Sonstige interessante Veranstaltungen

Do., 10.1.,	14.00 Uhr	Kurs Volkshochschule Polen-Land-Leute und Sprache
Do., 24.1.,	14.00 Uhr	Kurs Volkshochschule Polen-Land-Leute und Sprache
Do., 31.1.,	14.00 Uhr	Kaffee-Nachmittag mit Gärtnermeister Herrn Hessler „Düngung und Pflanzenschutz bei Zimmerpflanzen“
Do., 7.2.,	14.00 Uhr	Öffentliche Mitgliederversammlung Prof. Meier: „Analyse ausgewählter Komponenten der Sozial- und Altersstruktur im Landkreis Dahme/Spree wald“
Do., 14.2.,	14.00 Uhr	Herr Schmalfuß: „Vorstellung eines Projektes für Betreutes Wohnen“

Rentensprechstunden werden am Mittwoch, dem 9.1., und am Mittwoch, dem 23.1., in Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr durchgeführt. Im Februar finden Rentensprechstunden am 6.2. und am 20.2. statt.

2002 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2002

- A Sabelus-Apotheke**
KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4
Tel.: 03375 / 25690
- B Schloß-Apotheke**
KWh, Scheederstr. 1 c
Tel.: 03375 / 25650
- C Sonnen-Apotheke**
KWh, Schulweg 13
Tel.: 03375 / 291920
- D Jasmin-Apotheke**
Senzig, Chausseestr. 71
Tel.: 03375 / 902523
- E Linden-Apotheke Niederlehme**
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21
Tel.: 03375 / 298281
- F Märkische Apotheke**
KWh, Friedrich-Engels-Str. 1
Tel.: 03375 / 293027
- G Apotheke am Fontaneplatz**
KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24
Tel.: 03375 / 872125
- H Hufeland-Apotheke**
Wildau, Karl-Marx-Str. 115
Tel.: 03375 / 502125
- I Apotheke im Gesundheitszentrum**
Wildau, Freiheitstr. 98
Tel.: 03375 / 503722
- J A 10-Apotheke**
Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center)
Tel.: 03375 / 553700
- K Linden-Apotheke Zeuthen**
Zeuthen, Goethestr. 26
Tel.: 033762 / 70518
- Margareten-Apotheke**
Friedersdorf, Berliner Str. 4
Tel.: 033767 / 80313
- Stadt-Apotheke**
Mittenwalde, Yorckstr. 20
Tel.: 033764 / 62536
- Apotheke am Markt**
Teupitz, Am Markt 22
Tel.: 033766 / 41896
- Eichen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 4
Tel.: 030 / 6750960
- Rosen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 030 / 6756478
- Apotheke Schulzendorf**
Schulzendorf, Karl-Liebkecht-Str. 2
Tel.: 033762 / 42729
- Kranich-Apotheke**
Halbe, Kirchstr. 3
Tel.: 033765 / 80586
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 033763 / 61490
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 033763 / 61490
- Löwen-Apotheke**
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13
Tel.: 033762 / 70442
- Spitzweg-Apotheke**
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2
Tel.: 033764 / 60575

Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370
Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
0171 / 8 79 39 95

Bestensee Apotheke
Bestensee, Hauptstr. 45
Tel.: 033763 / 64921

Februar

Mo	4H	11D	18K	25G
Di	5I	12E	19A	26H
Mi	6J	13F	20B	27I
Do	7K	14G	21C	28J
Fr	1E	8A	15H	22D
Sa	2F	9B	16I	23E
So	3G	10C	17J	24F

Köriser Apotheke
Groß Köris, Schützenstr. 8
Tel.: 033766 / 20847

Neue Buslinien zwischen Walterdorf und Königs Wusterhausen

Ab 2. Februar 2002 werden nach der erfolgten Freigabe der Brücke über den Stichkanal in Wildau Veränderungen im Buslinienverkehr wirksam. Die Verbesserungen wirken sich aus auf den gesamten Raum westlich der S-Bahnlinie Eichwalde – Königs Wusterhausen. Insbesondere werden die Siedlungen „Mühlenschlag“ in Schulzendorf, „Röthegrund“ in Wildau und „Königspark“ in Königs Wusterhausen besser durch öffentliche Verkehrsmittel erschlossen. Dies entspricht den Wünschen der Bewohner, die an die Gemeindeverwaltungen sowie die Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH herangetragen und in einer vom Verkehrsverbund Berlin Brandenburg durchgeführten Haushaltsbefragung bestätigt wurden. Wesentlich ist das vertaktete Angebot sowie die günstigen Umstiegsmöglichkeiten zur S-Bahn an den Bahnhöfen Eich-

walde, Zeuthen und Wildau und der Regionalbahnanschluß in Königs Wusterhausen. Die neuen Buslinien sind mit dem VBB-Fahrausweis, auch bereits vorhandenen Monats- oder Jahreskarten nutzbar. Fahrgäste müssen also keinen neuen Fahrschein lösen und können mit dem VBB-Fahrausweis auch in die S-Bahn und andere Verkehrsmittel umsteigen. Selbstverständlich ist das komplette VBB-Fahrausweis-sortiment auch beim Busfahrer erhältlich. Im Einzelnen sind in der Gemeinde Zeuthen die folgenden Veränderungen vorgesehen: Die Linienführung konzentriert sich auf den Ortsteil Miersdorf, die an Wildau angrenzenden sowie die unmittelbar westlich des S-Bahnhofes gelegenen Bereiche. Die Linie 740 fährt aus Königs Wusterhausen über das A10-Center und Wildau kommend über Fontaneallee, Westkorso, Str. der Freiheit, Dorf-, Schulzendorfer-,

Miersdorfer-, Otto-Krien-, Brückenstr., Waldpromenade, Forstallee und Miersdorfer Chaussee direkt zum S-Bahnhof Zeuthen. Die Rückfahrt führt über Friesen-, Wilhelmshavener Str., Birkenallee, Park-, Brücken-, Otto-Krien-, Miersdorfer-, Schulzendorfer und Hoherlehmer Str. nach Wildau, dort über Röthegrund, S-Bahnhof, A10-Center weiter nach Königs Wusterhausen. Die Bedienung erfolgt stündlich, im Frühberufsverkehr verkehren zusätzliche Fahrten zum S-Bahnhof Eichwalde, die Betriebszeit ist werktags von 5:30 Uhr bis 21:00 Uhr, samstags von 8:00 Uhr bis 16.30 Uhr. Die vom S-Bahnhof Zeuthen zum S-Bahnhof Eichwalde verkehrende Linie 731 ergänzt das Angebot der Linie 740 zwischen S-Bahnhof Zeuthen und Schulzendorf,

Brückenstr. im Spätberufsverkehr zwischen 16:00 Uhr und 20:00 Uhr zu einem 20-/40-min-Takt. Neue Haltestellen werden eingerichtet in der Fontaneallee/ Ecke Fährstr., in der Str. der Freiheit/ Ecke Große Zeuthener Allee, in der Waldpromenade, der Forst-/ Ecke Birkenallee, in der Friesenstr. unmittelbar am Ausgang des S-Bahnhofes, am Heidebergplatz, in der Birkenallee/ Ecke Parkstr., in der Parkstr. gegenüber der vorhandenen Haltestelle und in der Hoherlehmer Straße. Aufgehoben bzw. an die neuen Standorte verlegt werden die jetzigen Haltestellen Miersdorfer Chaussee, Fasanenstr., Parkstr. und Sparkasse. In Fahrtrichtung Königs Wusterhausen entfallen die Haltestellen Miersdorf Kirche, Friedhof und Seniorenstift.

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: 20. 02. 2002

Redaktionsschluß ist am: 04. 02. 2002

gültig ab 02. Februar 2002

740

S Zeuthen - S Wildau - S Königs Wusterhausen

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Internet: www.rvs-lds.de

Birkenweg 1, 15749 Mittenwalde, Tel. 033764 / 8736 / Nissanstraße 7, 15926 Luckau, Tel. 03544/50010

		Montag - Freitag																					
Fahrtnummer		2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44
RVS		98	99	99	98																		
S Zeuthen/Sparkasse	ab	5:54			6:39				7:57	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:15		16:55			17:55
Zeuthen, Heidebergplatz		5:55			6:40				7:58	8:38	9:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:16		16:56			17:56
Zeuthen, Birkenallee		5:56			6:41				7:59	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:17		16:57			17:57
Zeuthen, Parkstraße		5:57							8:00	8:40	9:40	10:40	11:40	12:40	13:40	14:40	15:40	16:18		16:58			17:58
Schulzendorf, Brückenstraße		5:58							8:01	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:19		16:59			17:59
Schulzendorf, Gemeindeamt		6:00			6:43	7:23	8:03	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:21		17:01					18:01
Schulzendorf, Bremer Straße					6:45	7:25	8:05	8:45	9:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:23		17:03					18:03
Miersdorf, Wüstemark Weg					6:46	7:26	8:06	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:24		17:04					18:04
Miersdorf, Mühle					6:45	6:47	7:27	8:07	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:25		17:05				18:05
Miersdorf, Hoherlehmer Straße					6:47	6:49	7:29	8:09	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:27		17:07				18:07
Wildau, Blumenkorso	5:30	6:10	6:10	6:48	6:50	7:30	8:10	8:50	9:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:28	16:48	17:08	17:28	17:48	18:08		18:08
Wildau, Wiesenring	5:31	6:11	6:11	6:49	6:51	7:31	8:11	8:51	9:51	10:51	11:51	12:51	13:51	14:51	15:51	16:29	16:49	17:09	17:29	17:49	18:09		18:09
Wildau, im Röhthgrund	5:33	6:13	6:13	6:51	6:53	7:33	8:13	8:53	9:53	10:53	11:53	12:53	13:53	14:53	15:53	16:31	16:51	17:11	17:31	17:51	18:11		18:11
Wildau, Hahnenbalz	5:34	6:14	6:14	6:52	6:54	7:34	8:14	8:54	9:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:32	16:52	17:12	17:32	17:52	18:12		18:12
Wildau, Birkenallee	5:35	6:15	6:15	6:53	6:55	7:35	8:15	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:33	16:53	17:13	17:33	17:53	18:13		18:13
Wildau, Fr.-Engels-Straße	5:38	6:18	6:18	6:56	6:58	7:38	8:18	8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:36	16:56	17:16	17:36	17:56	18:16		18:16
Wildau, Volkshaus	5:39	6:19	6:19	6:57	6:59	7:39	8:19	8:59	9:59	10:59	11:59	12:59	13:59	14:59	15:59	16:37	16:57	17:17	17:37	17:57	18:17		18:17
S Wildau	5:40	6:20	6:20	6:58	7:00	7:40	8:20	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	16:38	16:58	17:18	17:38	17:58	18:18		18:18
Wildau, Bergstraße	5:44	6:24	6:24	7:02	7:04	7:44	8:24	9:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	16:42	17:02	17:22	17:42	18:02	18:22		18:22
Wildau, Fichtestraße	5:46	6:26	6:26		7:06	7:46	8:26	9:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	16:44	17:04	17:24	17:44	18:04	18:24		18:24
Wildau, Fliederweg	5:47	6:27	6:27		7:07	7:47	8:27	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	16:45	17:05	17:25	17:45	18:05	18:25		18:25
Wildau, Dorfsee	5:48	6:28	6:28		7:08	7:48	8:28	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08		17:06					18:06	18:06
Wildau, Chausseestraße	5:49	6:29	6:29	7:04	7:09	7:49	8:29	9:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09		17:07					18:07	18:07
Wildau, Chausseestraße (Ri. Wilda	5:51	6:31	6:31		7:11	7:51																	18:09
Wildau, Erlebniswelt				7:06			8:31	9:11	10:11	11:11	12:11	13:11	14:11	15:11	16:11		17:09					18:09	18:09
A 10 Center Ost	an 5:54	6:34	6:34	7:08	7:14	7:54	8:33	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13		17:11					18:11	18:11
A 10 Center Ost	ab 6:05	6:45	6:55		7:25	7:54	8:33	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13		17:11					18:11	18:11
A 10 Center West	6:06	6:46	6:56		7:26	7:55	8:34	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14		17:12					18:12	18:12
KW, Darwinbogen	6:10	6:50	7:00		7:30	7:59	8:38	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18		17:16					18:16	18:16
KW, Bergstraße	6:12	6:52	7:02		7:32	8:01	8:40	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:20	16:20		17:18					18:18	18:18
S Königs W., DBM-/Gorki-Str. an	6:18	6:58	7:07		7:38	8:07	8:46	9:26	10:26	11:26	12:26	13:26	14:26	15:26	16:26		17:24					18:24	18:24

		Montag - Freitag										Samstag											
Fahrtnummer		46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	74	76	80	82	84	86	88
RVS																							
S Zeuthen/Sparkasse	ab			18:56											8:02	8:35	10:35	11:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35
Zeuthen, Heidebergplatz				18:56											8:03	8:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36
Zeuthen, Birkenallee				18:57											8:04	8:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37
Zeuthen, Parkstraße				18:58											8:05	8:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38
Schulzendorf, Brückenstraße				18:59											8:06	8:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39
Schulzendorf, Gemeindeamt				19:01											8:08	8:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41
Schulzendorf, Bremer Straße				19:03											8:43	8:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43
Miersdorf, Wüstemark Weg				19:04											8:44	8:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44
Miersdorf, Mühle				19:05											8:45	8:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45
Miersdorf, Hoherlehmer Straße				19:07											8:47	8:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47
Wildau, Blumenkorso	18:28	18:48	19:08	19:28	19:48	20:08	20:28	20:48	21:08	21:28				7:48	8:48	9:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48
Wildau, Wiesenring	18:29	18:49	19:09	19:29	19:49	20:09	20:29	20:49	21:09	21:29				7:49	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49
Wildau, im Röhthgrund	18:31	18:51	19:11	19:31	19:51	20:11	20:31	20:51	21:11	21:31				7:51	8:51	9:51	10:51	11:51	12:51	13:51	14:51	15:51	16:51
Wildau, Hahnenbalz	18:32	18:52	19:12	19:32	19:52	20:12	20:32	20:52	21:12	21:32				7:52	8:52	9:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52
Wildau, Birkenallee	18:33	18:53	19:13	19:33	19:53	20:13	20:33	20:53	21:13	21:33				7:53	8:53	9:53	10:53	11:53	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53
Wildau, Fr.-Engels-Straße	18:36	18:56	19:16	19:36	19:56	20:16	20:36	20:56	21:16	21:36	7:16	7:56			8:56	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56
Wildau, Volkshaus	18:37	18:57	19:17	19:37	19:57	20:17	20:37	20:57	21:17	21:37	7:17	7:57			8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57
S Wildau	18:38	18:58	19:18	19:38	19:58	20:18	20:38	20:58	21:18	21:38	7:18	7:58			8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58
Wildau, Bergstraße	18:42	19:02	19:22	19:42	20:02	20:22	20:42	21:02	21:22	21:42	7:22	8:02			9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02
Wildau, Fichtestraße	18:44	19:04	19:24	19:44	20:04	20:24	20:44	21:04	21:24	21:43	7:24	8:04			9:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	17:04
Wildau, Fliederweg	18:45	19:05	19:25	19:45	20:05	20:25	20:45	21:05	21:25	21:44	7:25	8:05			9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05
Wildau, Dorfsee				19:06							7:26	8:06			9:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06
Wildau, Chausseestraße				19:07							7:27	8:07			9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07
Wildau, Erlebniswelt				19:09							7:29	8:09			9:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09
A 10 Center Ost	an	19:11			20:11						7:31	8:11			9:11	10:11	11:11	12:11	13:11	14:11	15:11	16:11	17:11
A 10 Center Ost	ab	19:11			20:11																		



Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch in der Gemeinde Zeuthen

Gemäß § 37 Abs. 2 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) beginnt für Kinder, die vor dem 1. Juli dieses Jahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August die Schulpflicht. Die Einschulungsfeier findet am 17.08.2002, 10.00 Uhr, statt. Der 1. Unterrichtstag des Schuljahres ist der 19.08.2002. Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres gemäß § 37 Abs. 3 BbgSchulG in die Schule aufgenommen werden, wenn sie zweifelsfrei als schul-

reif anzusehen sind.

Sie werden hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind bei der zuständigen **Grundschule am Wald im Schulbüro, Forstallee 66, anzumelden.**

Die Anmeldung der betreffenden Kinder erfolgt vom **28. bis 30.01.2002 zwischen 14.00 und 16.30 Uhr (am Dienstag bis 19.00 Uhr)**

Zur Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen.

*i.A. Sündermann Rackwitz
Schulträger Schulleiter*

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 04.02.2002

Engerling in Bestensee am 2. März 2002



Irgendwie passten sie in all den Jahren nirgends so recht ins Konzept und haben es doch geschafft, sich selbst und ihrem Publikum treu zu bleiben.

Seit fast 27 Jahren feilt die Ost-Formation beharrlich an ihrem eigenen Stil mit intelligenten Texten im Grenzbereich zwischen Deutschrock und Blues und hat sich damit ein treues, aber ganz und gar nicht „ostalgisches“ Publikum geschaffen.

Ihre Live Auftritte in Bestensee erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit.

Beginn der Veranstaltung ist ca. 21.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Saal der ehemaligen Husarschänke in Bestensee, Hauptstr. 22. Karten gibt es im Vorverkauf bei Ines Gester im „Kinderland“ (Marketcenter Bestensee) Tel. 033763/61644 oder an der Abendkasse.

Alles für Fitness und Gesundheit



Manuelle Massagegeräte – das ideale Massageprogramm für zu Hause



Blutdruckmessgeräte



Fit- und Theraband in verschiedenen Stärken
Gymnastikbälle in verschiedenen Größen





Sanitätsfachgeschäft
Miersdorfer Chaussee 13a • 15738 Zeuthen
Telefon: 03 37 62/ 9 03 80
Mo 10-19 Uhr, Di-Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75

Sekretariat des Bürgermeisters 500
buergemeister@zeuthen.de Fax: 503

Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
Steuern steuern@zeuthen.de 521
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 540
KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546
Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550
Bauamt bauamt@zeuthen.de 561
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 580
Rechnungsprüfungsamt rechnungsprüfungsamt@zeuthen.de 590

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Bauhof , W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
bauhof@zeuthen.de

Wohnungsverwaltung 4 50 06 11
wohnungsverwaltung@zeuthen.de

Dorfstraße 13 (Feuerwehr) Fax: 4 50 06 19

Gesamtschule „Paul Dessau“ 9 22 94; 7 19 87
Grundschule am Wald 84 00
KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 12 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36
Zentralküche; (Gesamtschule) 7 07 06

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauer Str. 49 0 30 / 67 50 2-231

Sprechzeiten:

Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeiobermeister Preuß.

dienstags 10.00-12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Die **Hauptwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 1) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die Wache der **Wasserschutzpolizei Zeuthen** befindet sich in der Fontaneallee 7 und ist unter Telefon **7 11 92** und **7 11 93** zu erreichen. Die Wache ist besetzt:

dienstags 14.00-18.00 Uhr

Die **Wasserschutzpolizei - Station Erkner** - ist ständig besetzt.

Tel. 0 33 62/79 03 24

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

Evangelisches Pfarramt Zeuthen/Miersdorf

Schillerstr. 9 Pfarrer Hochbaum Tel.: 92375

Generationentreff

Goethestraße 8a Tel.: 9 00 14
Sprechzeiten im Seniorenbeirat Zeuthen e.V.
Dienstag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Heimatstube

Dorfstraße 8 Tel.: 4 69 09





Meinert & Sohn
Tischlerei

- ❖ Möbelfischlerei
- ❖ Sonderanfertigungen
- ❖ Bau Tischlerei
- ❖ Innenausbau
- ❖ Küchen
- ❖ Fenster, Türen, Garagentore
aus Holz, Kunststoff & Aluminium
- ❖ Massivholzfrespen

Ihr Problem? Unsere Lösung!
Wir beraten Sie gern!

Mühlenweg 1 • 15758 Kablow • Tel.: 03375- 29 50 22
eMail: meinert_fischlerei@t-online.de • Fax: - 20 30 30